

INHALT

Um was geht es in diesem Heftchen?

In diesem Heftchen lernst du ganz wichtige Pflanzen kennen:

Die Frühblüher!

Die Frühblüher blühen nämlich noch **bevor die Bäume im Frühling Blätter** haben. Also meistens schon im **Februar**.

Hier erfährst du, warum diese kleinen Pflanzen so **wichtig** sind, was sie für **Merkmale** besitzen, welche **Unterschiede** sie haben und natürlich lernst du sie mit **Namen** kennen.

Krokus begleitet dich dabei und erklärt dir alles was du wissen musst.

Ich bin Krokus (ein Krokus) und ich werde mit dir gemeinsam die Frühblüher unter die Lupe nehmen. Lass uns loslegen.



1

INHALT

Um was geht es in diesem Heftchen?

In diesem Heftchen lernst du ganz wichtige Pflanzen kennen:

Die Frühblüher!

Die Frühblüher blühen nämlich noch **bevor die Bäume im Frühling Blätter** haben. Also meistens schon im **Februar**.

Hier erfährst du, warum diese kleinen Pflanzen so **wichtig** sind, was sie für **Merkmale** besitzen, welche **Unterschiede** sie haben und natürlich lernst du sie mit **Namen** kennen.

Krokus begleitet dich dabei und erklärt dir alles was du wissen musst.

Ich bin Krokus (ein Krokus) und ich werde mit dir gemeinsam die Frühblüher unter die Lupe nehmen. Lass uns loslegen.



1

WAS KENNST DU SCHON?

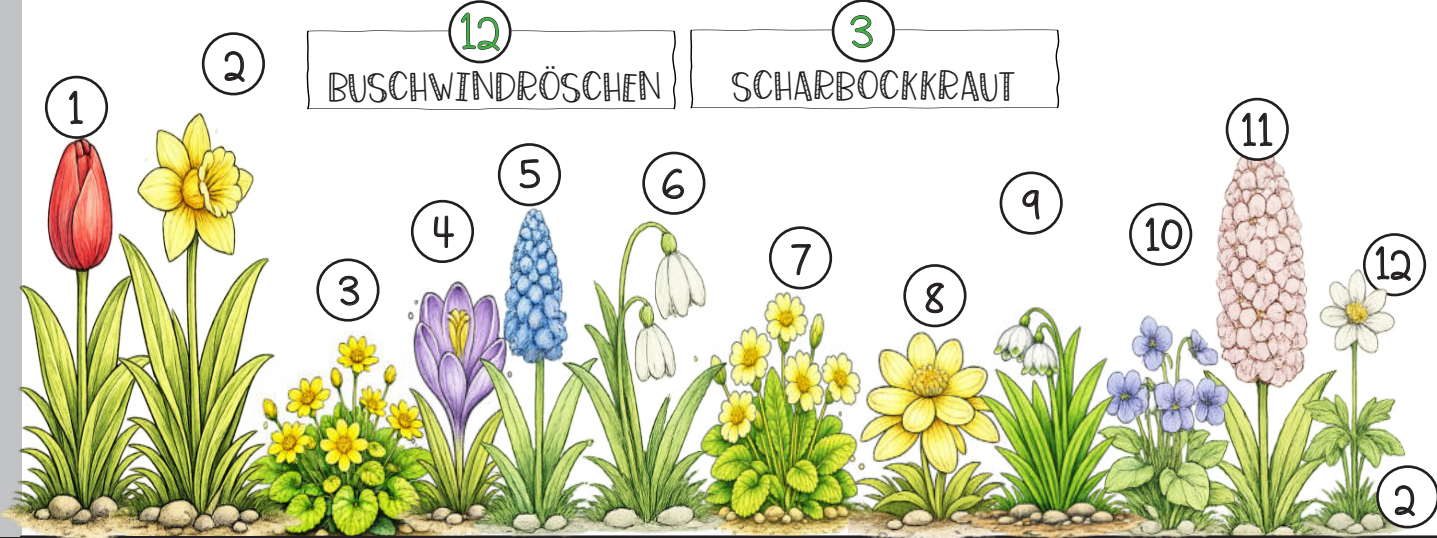
Finden wir heraus, was du schon weißt!

Hier siehst du einige Frühblüher. Jetzt darfst du einfach mal raten oder vielleicht kennst du schon einen der Frühblüher mit Namen. Schreibe die passende Zahl in den Kreis bei den Namen. Kontrolliere dann mit der Lösung!

7 PRIMEL 2 NARZISSE 9 MÄRZENBECHER 1 TULPE 11 HYAZINTHE 4 KROKUS

6 SCHNEEGLÖCKCHEN 8 WINTERLING 10 DUFTVEILICHEN 5 TRAUBEN-HYAZINTHE

12 BUSCHWINDRÖSCHEN 3 SCHARBOCKKRAUT



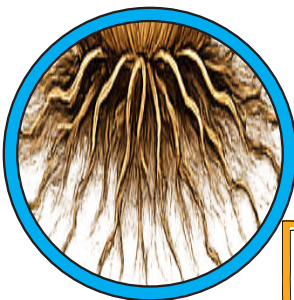
AUFBAU DER FRÜHBLÜHER:

Übung zu den Merkmalen

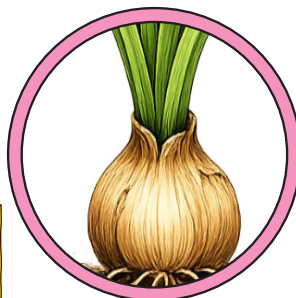
Male immer drei Dinge in der gleichen Farbe an:

Das Bild des Frühblüherers mit seinem Namen und seiner dazugehörigen Aufgabe.

DER SPROSS



DIE BLÜTE



...speichert Nährstoffe über den Winter.

...trägt die Blüte und transportiert Wasser und Nährstoffe in der Pflanze.

...betreiben Photosynthese und produzieren so wichtige Nährstoffe für die Pflanze.

DIE WURZELN

DIE LAUBBLÄTTER

DAS SPEICHER-ORGAN



...nehmen Wasser und Nährstoffe aus dem Boden auf und geben der Pflanze Halt.

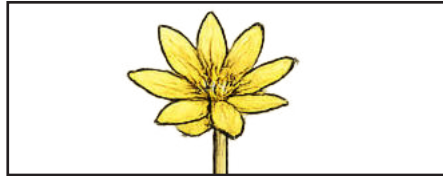
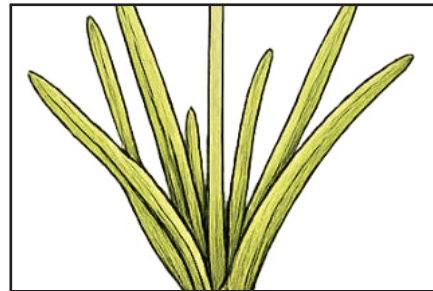
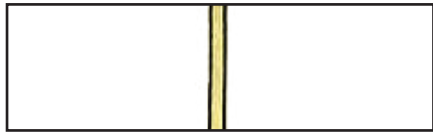
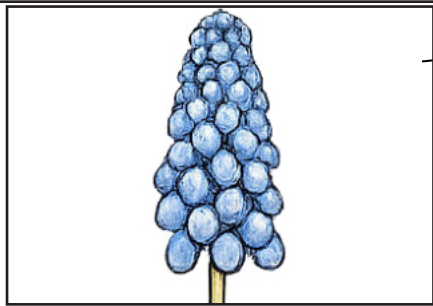
...lockt Insekten an.



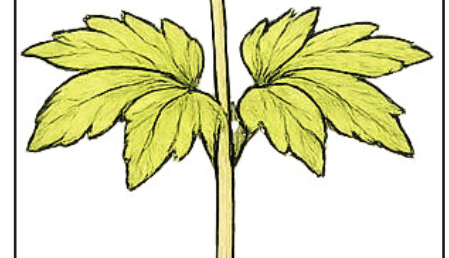
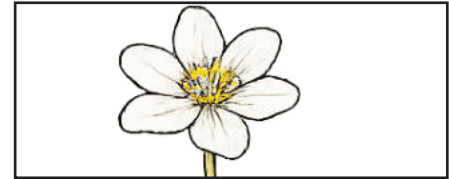
4

AUFBAU DER FRÜHLÜHER

Klebe hier die Teile so zusammen, dass 3 Frühblüher entstehen.
Kannst du ihnen dann auch ihren richtigen Namen geben?
Seite 2 hilft dir dabei.



Name: SCHARBOCKKRAUT



Name: BUSCHWINDRÖSCHEN

Name: TRAUBENHYAZINTHE

6

CHECKPOINT

Jetzt weißt du, wie ein Frühblüher aufgebaut ist und welche 5 Merkmale er besitzt.
Gelingt es dir, den nachfolgenden Kasten zu vervollständigen und in dein Heft zu schreiben?

Frühblüher besitzen 5 Merkmale:

- Die Blüte:** Sie blüht schon FRÜH im Jahr und lockt mit FARBEN und DUFT Insekten an.
- Die Laubblätter:** Sie sind eher schmal und betreiben PHOTOSYNTHESE, um NÄHRSTOFFE für die Pflanze zu produzieren.
- Der Spross:** Er wächst aus dem SPEICHERORGAN heraus und TRÄGT die Blüte. Außerdem sorgt er für den TRANSPORT von Wasser und Nährstoffen in der Pflanze.
- Das Speicherorgan:** Es speichert über den Winter die NÄHRSTOFFE und stellt sie der Pflanze im FRÜHJAHR sofort zur Verfügung.
- Die Wurzeln:** Sie VERANKERN die Pflanze im BODEN und nehmen WASSER und Nährstoffe auf.

FRÜH
FRÜHJAHR
DUFT
SPEICHERORGAN
NÄHRSTOFFE
VERANKERN
TRÄGT
PHOTOSYNTHESE
NÄHRSTOFFE
BODEN
TRANSPORT
WASSER
FARBEN

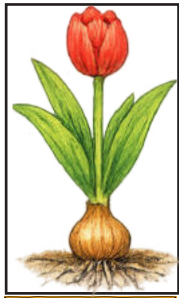


7

SPEICHERORGANE

Kleine Übung zu den Speicherorganen

Hier siehst du die Frühblüher mit ihren Speicherorganen.
Male das Bild der Pflanzen wie folgt an:



DIE TULPE



DAS DUFTVEILCHEN



DER WINTERLING



DIE HYAZINTHE



DER MÄRZENBECHER



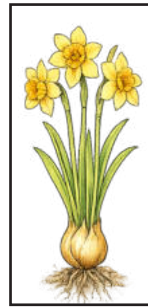
DIE PRIMEL



DAS SCHNEEGLÖCKCHEN



DAS BUSCHWINDRÖSCHEN



DIE NARZISSE



DAS SCHARBOCKSKRAUT

Pflanzen mit ZWIEBELN = orange
Pflanzen mit KNOLLEN = blau
Pflanzen mit RHIZOME = rot

Und was besitze ich?

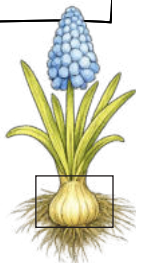


Antwort: KNOLLE

SPEICHERORGANE

Die Zwiebel

Jetzt schauen wir uns die Zwiebel als Speicherorgan noch einmal genauer an.
Lies dir die Beschreibungen gut durch und male einen Strich zu der richtigen Stelle an der Zwiebel. Male dann die Zwiebel in den richtigen Farben an.



Spross im Inneren (grün)

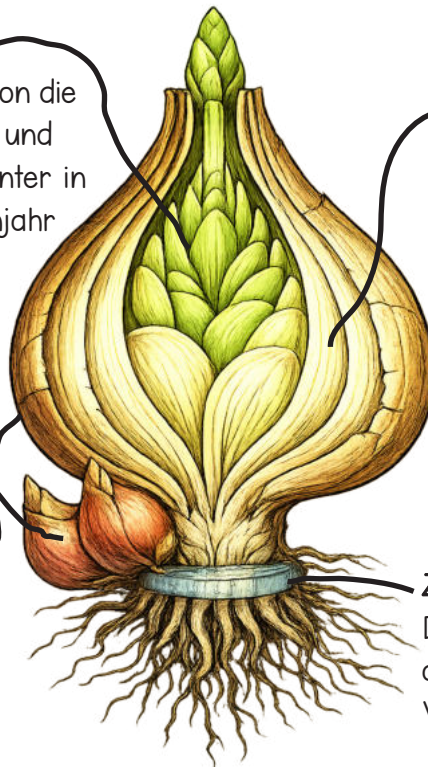
In der Mitte der Zwiebel ist schon die fertige kleine Tulpe, mit Blättern und Blütenanlage. Sie "schläft" im Winter in der Zwiebel und kommt im Frühjahr als Spross heraus.

Tochterzwiebeln (rot)

Tochterzwiebeln sind kleine, neue Zwiebeln, die an der Mutterzwiebel entstehen und von ihr versorgt werden. Sind sie groß genug, wächst aus ihnen auch ein Spross.

Trockene Außenhaut (braun)

Dünne, braune Schicht außen, schützt die Zwiebel vor Austrocknung, Kälte und Verletzungen.



Speicherblätter / Zwiebelschuppen (gelb)

Die Speicherblätter sind dicke, fleischige Blätter, die Nährstoffe speichern (Stärke, Zucker). Diese Blätter sehen innen aus wie viele Schichten übereinander. Die Pflanze nutzt diese Vorräte im Frühling, um schnell auszutreiben und Blüten zu bilden.

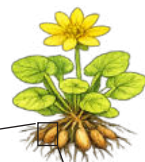
Zwiebelboden / Basalplatte (blau)

Das ist die harte Scheibe ganz unten an der Zwiebel. Von hier wachsen die Wurzeln nach unten.

SPEICHERORGANE

Die Knolle

Zwiebeln und Knollen werden öfters verwechselt, aber die Knolle besitzt nicht mehrere Schichten. Es gibt übrigens zwei verschiedene Knollenarten: Wurzelknollen und Sprossknollen. Lies dir die Beschreibungen gut durch und male einen Strich zu der richtigen Stelle an beiden Knollen. Male dann beide Knollen in den richtigen Farben an.



Knollenhaut (orange)

Sie schützt die Knolle vor Austrocknung und vor Pilzen.

Speichergewebe (gelb)

Das ist der Hauptteil im Inneren der Knolle und hier sind die Nährstoffe wie Zucker und Stärke gespeichert, die die Knolle benutzt, um im Frühling schnell zu wachsen.

Knospen / Augen (blau)

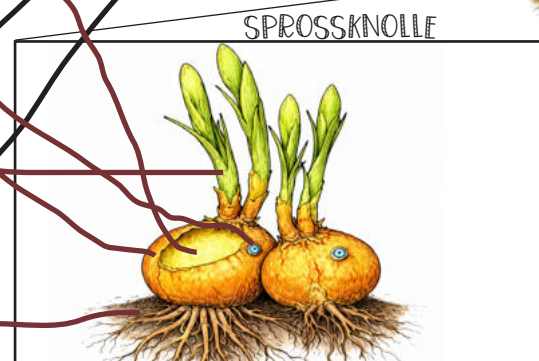
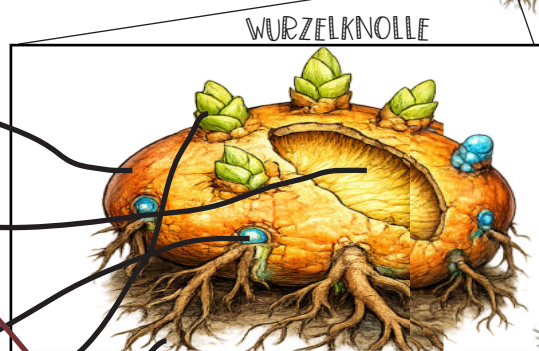
Das sind die Stellen, aus denen die neuen Pflanzen herauswachsen.

Triebe (grün)

Aus den Augen wächst eine neue Pflanze, die junge Pflanze nennt man Trieb.

Wurzelansätze (braun)

An der Knolle befinden sich die Wurzelansätze. Wenn die Knolle austreibt benötigt sie nämlich Wurzeln und diese wachsen dann.

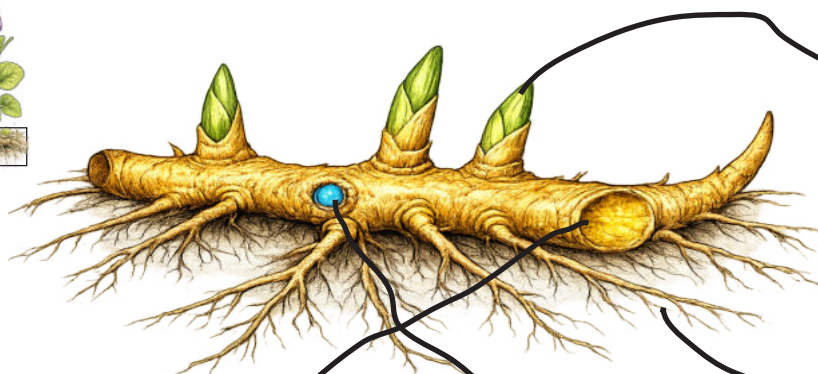


11

SPEICHERORGANE

Das Rhizom

Ein Rhizom ist ein unterirdisch wachsender Stängel. Man nennt ihn auch Wurzelstock. Das Rhizom verläuft meist waagrecht oder leicht schräg unter der Erde. Lies dir die Beschreibungen gut durch und male einen Strich zu der richtigen Stelle an dem Rhizom. Male dann das Rhizom in den richtigen Farben an.



Triebe (grün)

Aus den Augen wächst eine neue Pflanze. Die junge Pflanze nennt man Trieb.

Wurzelansätze (braun)

Aus der Unterseite des Rhizoms wachsen Wurzeln in den Boden, um Wasser und Nährstoffe aufzunehmen.

Speichergewebe (gelb)

Das Innere des Rhizoms speichert Stärke und Zucker. Die Pflanze kann so den Winter überstehen und im Frühjahr schnell wachsen.

Knospen / Augen (blau)

Auf dem Rhizom sitzen Augen, aus denen neue Pflanzen entstehen.

12

SPEICHERORGANE

Verschaffe dir einen Überblick

Versuche die Tabelle mithilfe der Seiten 10-12 auszufüllen.

SPEICHERORGAN Name des Speicherorgans?	AUFBAU Welche Bestandteile besitzt es?	LAGE Befindet es sich über oder unter der Erde?	SPEICHERUNG Was speichert es und wo?	BEISPIEL Welche Pflanzen besitzen dieses Speicherorgan?
ZWIEBEL _____ _____ _____	Speicherblätter, Außenhaut, Basalplatte, Wurzeln, Spross	Unter der Erde _____ _____	Nährstoffe in den Speicherblättern _____ _____	Tulpe, Narzisse, Hyazinthe, Schneeglöckchen _____ _____
KNOLLEN WURZELKNOLLEN SPROSSKNOLLEN	Speichergewebe, Außenhaut, Augen, Wurzeln, Spross	Unter der Erde _____ _____	Nährstoffe in dem Speichergewebe _____ _____	Krokus, Primel, Scharbockkraut _____ _____
RHIZOM _____ _____ _____	Speichergewebe, Augen, Wurzeln, Spross	Unter der Erde _____ _____	Nährstoffe in dem Speichergewebe _____ _____	Buschwindröschen, Duftveilchen _____ _____

SPEICHERORGANE

Kleiner Test

Schauen wir mal, ob du bei den letzten 3 Seiten auch gut mitgedacht hast.

Hier ist ein kleiner Test: Kreuze an, ob die Aussage wahr oder falsch ist:

WAHR / FALSCH

Die Tulpe hat eine Zwiebel als Speicherorgan.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Wurzelknolle ist ein verdickter Spross, aus dem neue Triebe wachsen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rhizome wachsen waagrecht unter der Erde.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Schneeglöckchen bildet Tochterzwiebeln.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Knollen speichern hauptsächlich Nährstoffe wie Stärke.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rhizome können neue Pflanzen bilden, ohne Samen zu verwenden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tulpenzwiebeln bestehen aus fleischigen Blättern, einem Zwiebelboden und einem jungen Spross und Tochterzwiebeln.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurzelknollen entstehen aus verdickten Wurzeln.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprossknollen entstehen aus verdickten Wurzeln.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Duftveilchen hat ein Rhizom.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Zwiebel hat eine harte Schale außen, die vor Kälte und Austrocknung schützt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Primel hat eine Zwiebel.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Knollen sind immer schichtartig aufgebaut, genau wie Zwiebeln.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Tochterzwiebeln bilden sich an der Mutterzwiebel.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Du kannst das!

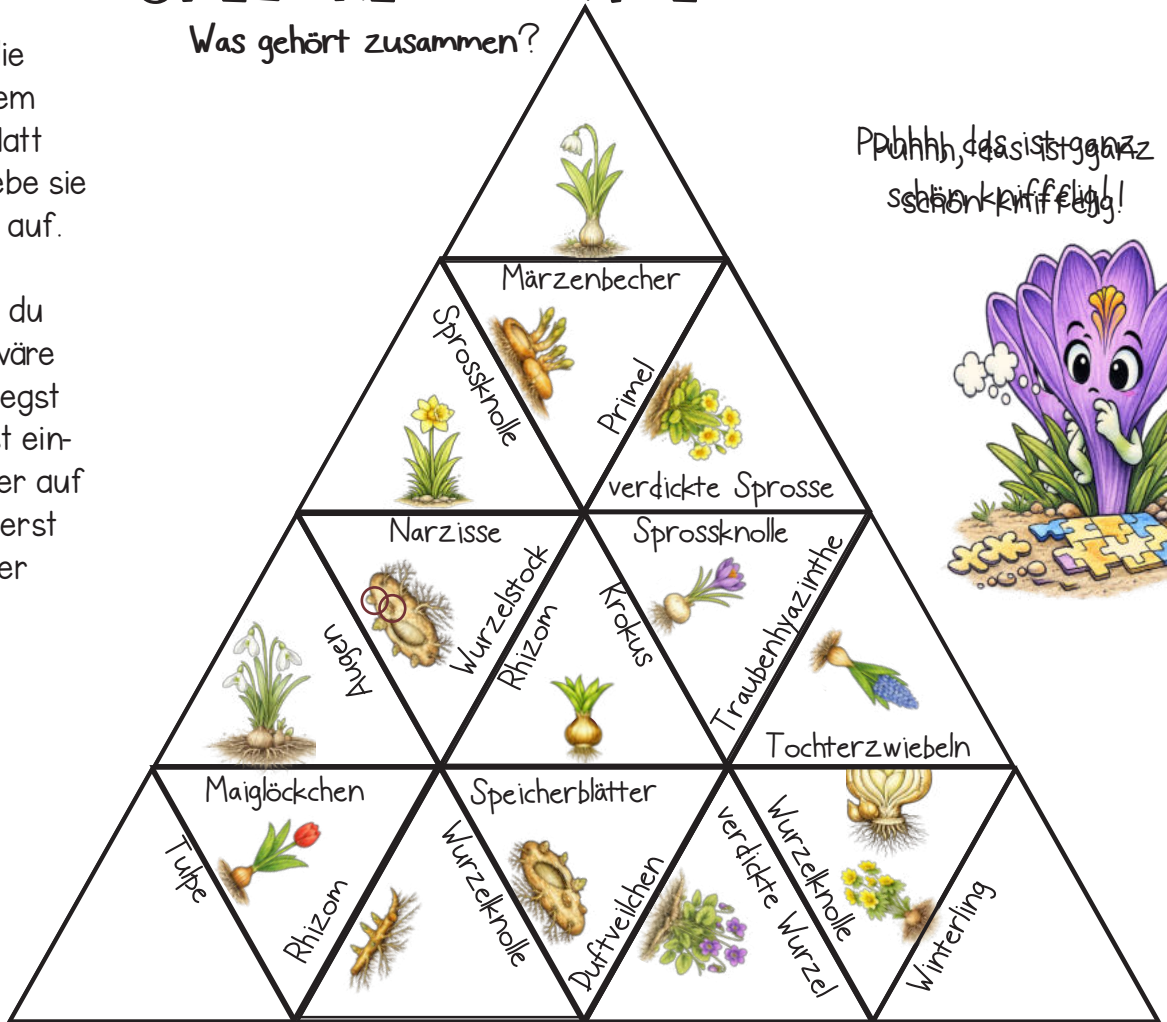
SPEICHERORGANE

Was gehört zusammen?

Schneide die Teile auf dem nächsten Blatt aus und klebe sie hier richtig auf.

Tipp: Bevor du aufklebst wäre es gut, du legst alle Teil erst einmal lose hier auf und korrigierst dann mit der Lösung.

Puhhh, das ist ganz schön knifflig!

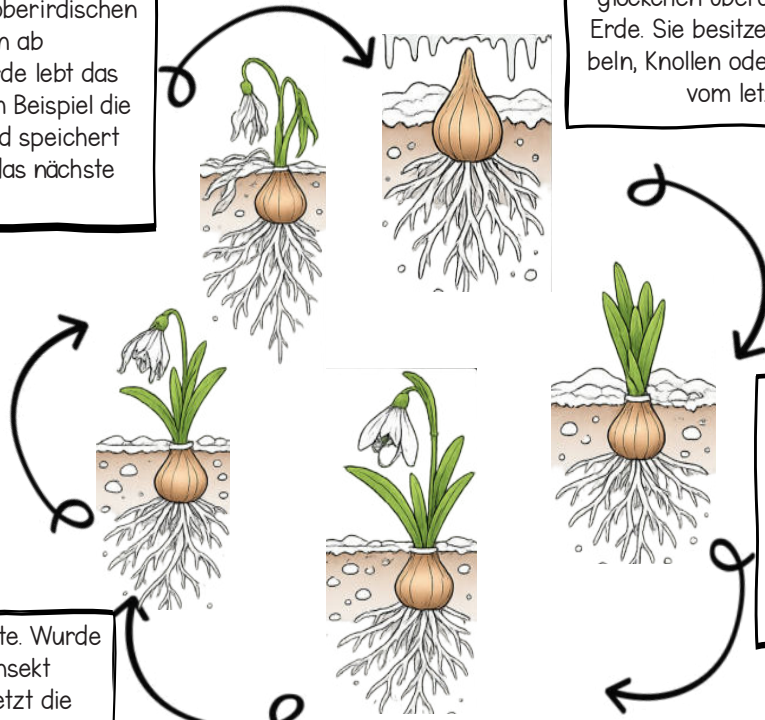


LEBENSZYKLUS

Die Frühblüher im Jahresverlauf

Im späten Frühling werden auch die Blätter gelb. Die oberirdischen Teile sterben ab. Aber: Unter der Erde lebt das Speicherorgan (zum Beispiel die Zwiebel) weiter und speichert neue Energie für das nächste Jahr.

Frühblüher wie das Schneeglöckchen überdauern den Winter unter der Erde. Sie besitzen Speicherorgane wie (Zwiebeln, Knollen oder Rhizome), die die Nährstoffe vom letzten Jahr speichern.



Nun verwelkt die Blüte. Wurde sie von einem Insekt bestäubt, reifen jetzt die Samen heran und werden verbreitet.

Die Frühblüher bilden Blätter und eine auffallende Blüte (knallige Farben und starker Duft). Damit locken sie Insekten zur Bestäubung an.

Sobald es etwas wärmer wird und genügend Licht vorhanden ist, beginnen sie schnell zu wachsen. Sie nutzen das Sonnenlicht, bevor die Bäume Blätter bekommen und Energie bekommen sie aus ihren Speicherorganen.

FRÜHBLÜHER UND INSEKTEN

Perfekte Anpassungen

1. Im Text hast du nun gelesen, dass die Blüten der Frühblüher ganz besonders gestaltet sind. Kannst du das hier noch einmal in deinen Worten aufschreiben?

Frühblüher haben auffällige Farben manchmal glänzen die Blüten sogar und sie sind groß damit die Insekten gut darauf landen können.

individuelle Lösung möglich



2. Hier siehst du nun einen unbekanntem Frühblüher.

Es fehlt die Blüte.

Diese Blüte darfst du nun gestalten, aber achte darauf, dass sie alle Besonderheiten besitzt, die du aufgeschrieben hast.

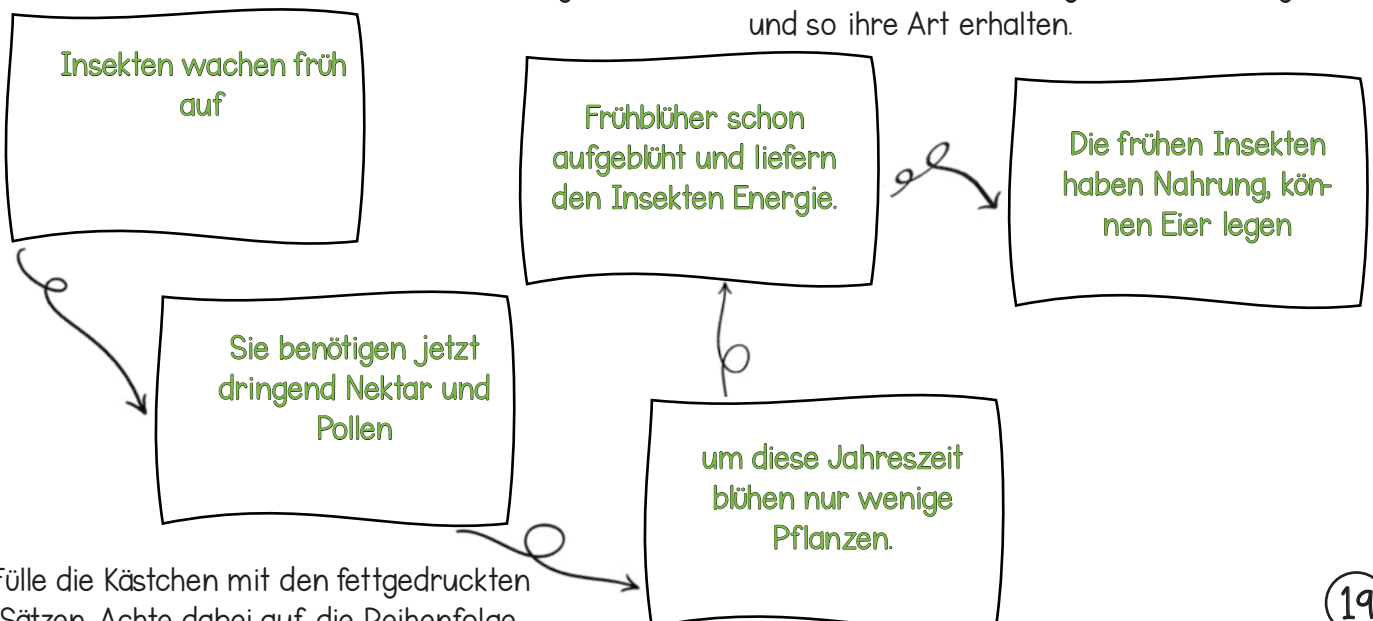
FRÜHBLÜHER UND INSEKTEN

Perfekte Anpassungen 1



Es ist Anfang März und die Temperaturen werden etwas wärmer. Die Bäume haben noch keine Blätter und der letzte Schnee schmilzt gerade.

Die Hummelkönigin und andere **Insekten wachen früh auf** und kriechen aus ihrem Winterquartier. **Sie benötigen jetzt dringend Nektar und Pollen**, damit sie überleben können und für Nachwuchs sorgen können. Aber **um diese Jahreszeit blühen nur wenige Pflanzen**. Zum Glück sind die **Frühblüher schon aufgeblüht und liefern den Insekten Energie**. Die frühen Insekten haben Nahrung, können Eier legen und so ihre Art erhalten.



Fülle die Kästchen mit den fettgedruckten Sätzen. Achte dabei auf die Reihenfolge.

FRÜHLÜHER UND INSEKTEN

Perfekte Anpassungen 2

Es ist Anfang März. Die ersten **Frühlüher haben ihre Blüten geöffnet**. Doch noch ist es kühl und es fliegen nur wenige Insekten. Damit die Frühlüher Samen bilden und sich vermehren können, brauchen sie Hilfe. In ihren **Blüten befindet sich Blütenstaub der sogenannte Pollen**. Damit **neue Pflanzen entstehen können, muss dieser Pollen von einer Blüte zur nächsten gelangen**. Nur dann können Samen gebildet werden. Aber wie kommt der Pollen von einer Blüte zur anderen?
Wenn eine Hummelkönigin oder eine Wildbiene eine Blüte besucht, bleibt Pollen an ihrem Körper hängen. Fliegt sie zur nächsten Blüte, streift sie dort einen Teil des Pollens wieder ab. So **bestäuben die frühen Insekten die Frühlüher**. Nur durch diese Bestäubung können **Frühlüher sich vermehren und im nächsten Jahr wachsen**.

Fülle die Kästchen mit den fettgedruckten Sätzen. Achte dabei auf die Reihenfolge.

Frühlüher haben ihre Blüten geöffnet

In den Blüten befindet sich Blütenstaub der sogenannte Pollen.

Der Pollen muss von einer Blüte zur nächsten gebracht werden

Wildbiene besucht eine Blüte, Pollen bleibt an ihrem Körper hängen.

Fliegt sie zur nächsten Blüte streift sie dort den Pollen ab und bestäubt so die Frühlüher

Frühlüher können sich vermehren und im nächsten Jahr wachsen.



FRÜHLÜHER UND INSEKTEN

Perfekte Anpassungen Zusammenfassung

Auf Seite 19 und 20 hast du gelernt, dass die Insekten und auch die Frühlüher füreinander sehr wichtig sind. Kannst du das hier noch einmal erklären?

Die Frühlüher geben
den frühen Insekten
Nektar und Pollen. So
haben die Insekten
Energie und Nahrung
und können Eier legen.

WAS GIBT DAS INSEKT DEM FRÜHLÜHER?

Die Insekten besuchen die Blüte und nehmen den Blütenstaub (Pollen) mit. Der bleibt am Körper kleben. Besuchen sie dann eine andere Blüte, geben sie dort Pollen von ihrem Körper ab und so bestäuben sie die Frühlüher und sie können sich vermehren.

WAS GIBT DER FRÜHLÜHER DEM INSEKT?



CHECKPOINT

Jetzt weißt du, wie wichtig die Anpassungen in der Natur sind, denn nur weil die Insekten und auch die Frühblüher aufeinander angepasst sind, können beide Gruppen überleben. Gelingt es dir, den nachfolgenden Kasten zu vervollständigen und in dein Heft zu schreiben?

Überlebenswichtige Anpassungen:

Frühblüher und frühe Insekten sind zeitlich perfekt aneinander angepasst.

1. Die Frühblüher blühen FRÜH im FRÜHJAHR und stellen Nektar und POLLEN als Nahrung für die INSEKTEN bereit.

2. Die ersten Insekten werden genau zu dieser Zeit AKTIV und benötigen diese Nahrungsquelle als ENERGIE. Dabei übernehmen sie die BESTÄUBUNG der Blüten.

Durch diese gegenseitigen ANPASSUNG sichern beide ihre Fortpflanzung und damit das ÜBERLEBEN ihrer Art.

ÜBERLEBEN
ANPASSUNGEN
POLLEN
BESTÄUBUNG
FRÜH
ENERGIE
FRÜHJAHR
INSEKTEN
AKTIV



ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Scharbockkraut

BLÜTEZEIT

Anfang März

BLÜTENFARBE

gelb glänzend

LEBENSRAUM

Weg-Waldränder, feuchte Wiesen

SPEICHERORGAN

Wurzelknollen

BLATTFORM

Herzförmig

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nahrungsquelle für frühe Bienen und Hummeln

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Ich wurde zur Linderung von Skorbut eingesetzt



Ich bin das Scharbockkraut. Meine Blüten sind gelb und glänzen oft in der Sonne. Ich wachse gerne an Weg- und Waldrändern und in feuchten Wiesen, meist schon Anfang März. Ich besitze unterirdische Knollen (Speicherorgane), die mir helfen, den Winter zu überstehen. Meine Blätter sind herzförmig und erscheinen oft erst nach der Blüte. Ich bin eine wichtige Nahrungsquelle für frühe Insekten, wie Bienen oder Hummeln. Mein Name erinnert an ein altes Kraut, das früher zur Linderung von Skorbut (Zahnausfall und Müdigkeit aufgrund von Mangel an Vitamin C) genutzt wurde.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Tulpe

BLÜTEZEIT

März-Mai

BLÜTENFARBE

gelb, rot, pink, violett

LEBENSRAUM

Gärten, Wiesen, Felder

SPEICHERORGAN

Zwiebel

BLATTFORM

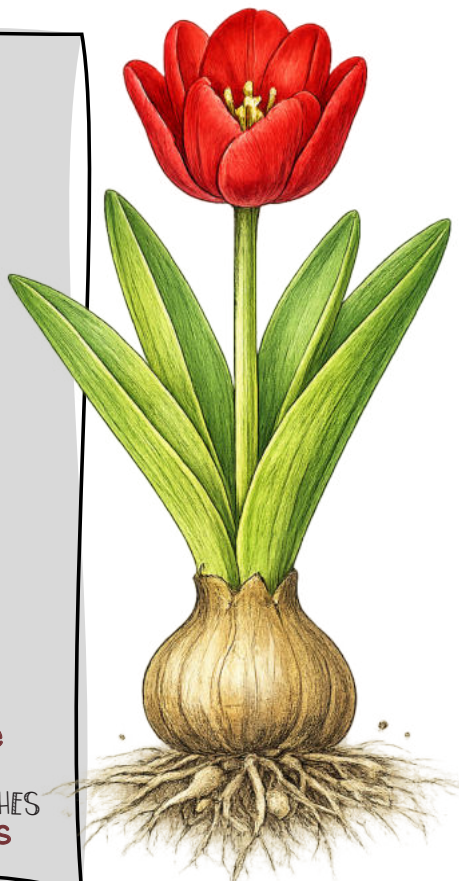
länglich grün

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nahrungsquelle für frühe Bienen und Hummeln

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Menschen lieben mich als Zierpflanze



Ich bin die Tulpe und blühe im Frühjahr, meist im März bis Mai. Meine Blüten sind glockenförmig und es gibt viele Farben: rot, gelb, rosa, violett. Ich wachse auf Gärten, Wiesen und Feldern, meist werde ich von den Menschen angebaut. Ich habe eine unterirdische Zwiebel, die mich über den Winter schützt und mir hilft im Frühjahr sofort wieder zu wachsen. Meine Blätter sind länglich und grün. Ich bin eine Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten. Menschen pflanzen mich oft als Zierpflanze.

23

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Hyazinthe

BLÜTEZEIT

März-April

BLÜTENFARBE

pink, weiß, blau

LEBENSRAUM

Gärten, Parks

SPEICHERORGAN

Zwiebel

BLATTFORM

lang und grün und
schmal

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nektarquelle für Bienen und
Hummeln

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Man mag mich wegen dem
Duft und den Farben



Ich bin eine Hyazinthe und blühe im Frühjahr, meist von März bis April.

Meine Blüten sind dicht an einem Blütenstand angeordnet und stark duftend. Häufig findet man mich in pink, weiß oder auch in blau. Ich wachse in Gärten oder Parks.

Ich habe eine Zwiebel als Speicherorgan.

Meine Blätter sind lang und schmal.

Ich bin eine wichtige Nektarquelle für Bienen und Hummeln.

Ich werde oft wegen meines Dufts und der Farben gekauft und angebaut.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

24

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Duftveilchen

BLÜTEZEIT

Februar-April

BLÜTENFARBE

violett, weiß, sehr
duftend

LEBENSRAUM

Wiesen, Waldränder
feuchte Stellen

SPEICHERORGAN

Rhizom

BLATTFORM

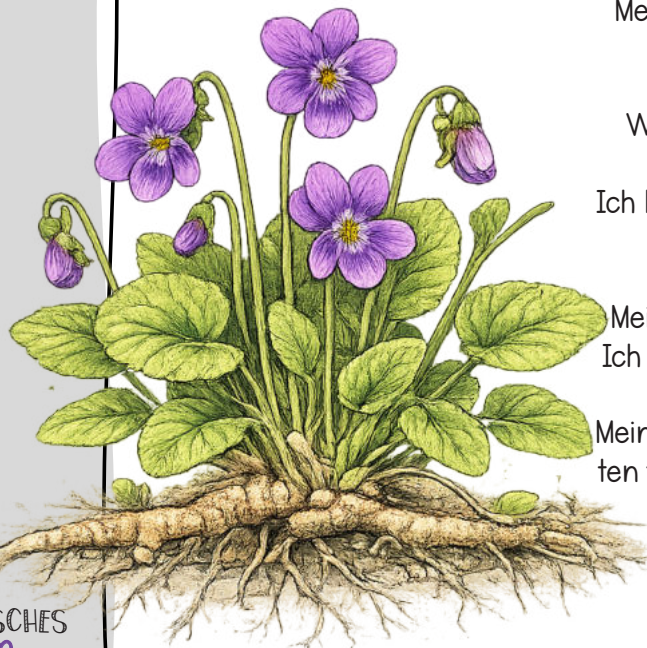
Herzförmig

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nektar für Bienen und
Hummeln

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Duft wurde als Parfüm
und Tee genutzt



Ich bin das Duftveilchen. Ich blühe im Frühjahr, oft ab Februar bis April.

Meine Blüten sind violett oder weiß und sehr duftend.

Ich wachse auf Wiesen, Waldrändern oder feuchten Stellen.

Ich habe unterirdische Rhizome, die mir Energie speichern.

Meine Blätter sind herzförmig. Ich biete Nektar für Bienen und Hummeln.

Mein Duft wird seit Jahrhunderten für Parfüm und Tee genutzt.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

25

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Buschwindröschen

BLÜTEZEIT

schon im März

BLÜTENFARBE

weiß manchmal rosa

LEBENSRAUM

Waldboden Laubwald

SPEICHERORGAN

Rhizom

BLATTFORM

handförmig

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nahrung für Bienen

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Nach der Blüte sieht man erst die Blätter



Ich bin das Buschwindröschen und blühe sehr früh im Wald, am Waldrand und oft schon im März. Meine Blüten gibt es nur in weiß, manchmal leicht rosa oder lila getönt.

Ich wachse auf schattigen Waldböden, in Laubwäldern.

Ich habe Rhizome als Speicherorgane, die mir über den Winter meine Energie speichern.

Meine Blätter erscheinen meist erst nach der Blüte und sehen handförmig aus.

Ich bin wichtige Nahrung für Bienen im Frühjahr.

Ich verschwinde nach der Blüte wieder unter die Blätter und falle kaum auf.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

©materialtanten

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Traubenhyazinthe

BLÜTEZEIT

März-April

BLÜTENFARBE

blau und weiß

LEBENSRAUM

Wiesen, Gärten, Parks

SPEICHERORGAN

Zwiebel

BLATTFORM

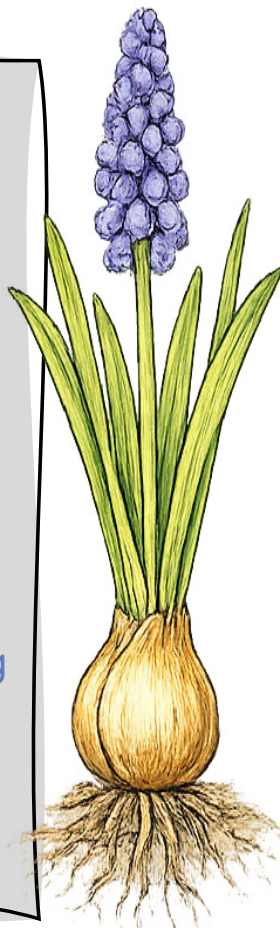
schmal, länglich, grasartig

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nektar

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

macht Blütenteppiche



Ich bin die Traubenhyazinthe und blühe im Frühjahr, meist von März bis April.

Meine Blüten sind klein, glockenförmig und traubenartig angeordnet. Mich gibt es meistens in einem schönen blau aber auch in weiß. Ich bin kleiner als die Hyazinthe und besitze auch nicht so große Blüten.

Ich wachse auf Wiesen, in Gärten und Parks.

Ich habe eine unterirdische Zwiebel.

Meine Blätter sind schmal, länglich und grasartig.

Ich biete frühen Insekten Nektar. Ich wirke besonders dekorativ in Blütenteppichen und meine blaue Farbe sticht hervor.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

©materialtanten

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Narzisse

BLÜTEZEIT

März-April

BLÜTENFARBE

gelb oder weiß mit orangenem Krönchen

LEBENSRAUM

Gärten, Parks, Wiesen

SPEICHERORGAN

Zwiebel

BLATTFORM

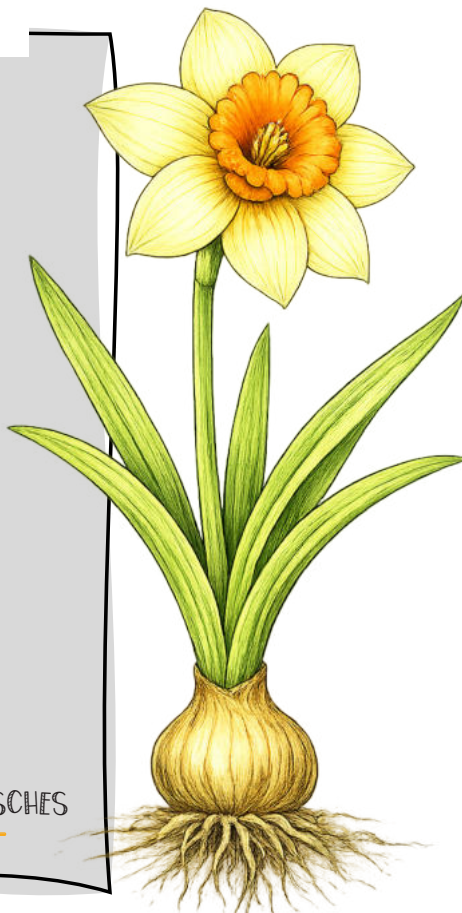
schmal und länglich grün

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nahrungsquelle für Bienen

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Ich werde auch Osterglocke genannt



Ich bin die Narzisse. Ich blühe im Frühjahr, meist März bis April. Meine Blüten sind glockenförmig, meist gelb oder weiß mit gelbem oder orangefarbenem Krönchen. Ich wachse in Gärten, Parks und Wiesen.

Ich habe eine unterirdische Zwiebel als Speicherorgan.

Meine Blätter sind schmal, länglich, grün.

Ich bin eine Nahrungsquelle für frühe Bienen.

Menschen pflanzen mich oft wegen meiner schönen, auffälligen Blüten. Ich werde auch Osterglocke genannt, da ich in der Mitte meiner Blüte ein wenig wie eine Glocke aussehe und zu Ostern blühe.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Primel

BLÜTEZEIT

März-April

BLÜTENFARBE

gelb, rosa, weiß oder violett

LEBENSRAUM

Gärten, Waldränder, Wiesen

SPEICHERORGAN

Wurzelknollen

BLATTFORM

Oval bis länglich, gezähnt

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nahrungsquelle für frühe Bienen

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Ich vermehre mich sehr rasch



Ich bin eine Primel. Ich blühe im Frühjahr, meist von März bis April.

Meine Blüten sind klein, rund, meist gelb, rosa, violett oder weiß.

Ich wachse auf Wiesen, Waldrändern, in Gärten.

Ich habe unterirdische Wurzelknollen und manchmal kleine Blattrosetten als Speicherorgane. Meine Blätter sind oval bis länglich, am Rand oft leicht gezähnt. Ich bin für frühe Insekten als Nektarquelle wichtig.

Menschen nutzen mich oft als Zierpflanze für Beete und Balkonkästen. Setzt du mich einmal im Garten aus, vermehre ich mich rasend schnell und dein Garten leuchtet im Frühling ganz bunt.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Krokus

BLÜTEZEIT

Februar-März

BLÜTENFARBE

lila, weiß, gelb oder sogar gestreift.

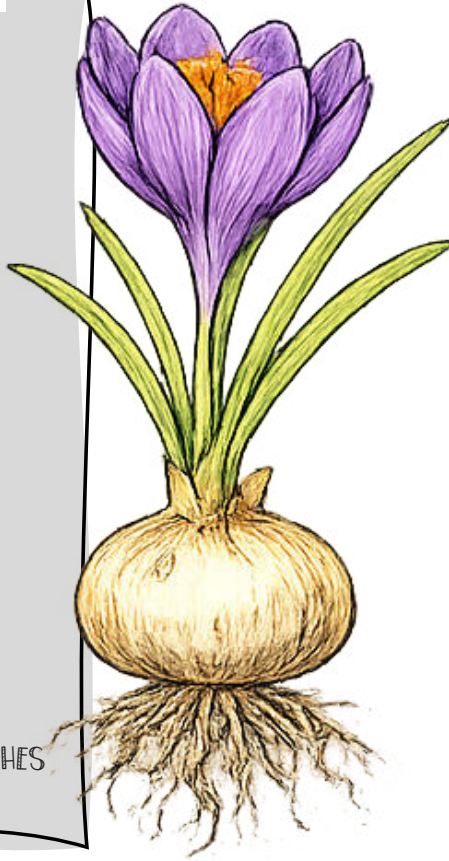
LEBENSRAUM

SPEICHERORGAN

BLATTFORM

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

BESONDERHEIT / HISTORISCHES



Ich bin ein Krokus.
Ich blühe sehr früh im Frühjahr, oft schon Februar bis März.

Meine Blüten sind kelchförmig und es gibt viele Farben: lila, weiß, gelb, manchmal gestreift.

Ich wachse in Gärten, Wiesen oder Waldrändern.

Ich habe eine unterirdische Sprossknollen zur Speicherung von Nährstoffen.

Meine Blätter sind schmal, grasartig, oft mit einem hellen Mittelstreifen.

Ich bin wichtige Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten im frühen Frühjahr.

Einige Arten liefern Safran. Das ist ein sehr wertvolles Gewürz. Aber Achtung: Ich bin giftig. Am besten du fasst mich gar nicht an, sondern bewunderst nur meine Schönheit.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

©materialtanten

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Märzenbecher

BLÜTEZEIT

Februar-März

BLÜTENFARBE

weiß, mit feinen grünen Spitzen

LEBENSRAUM

feuchte Wälder, Waldränder, Wiesen

SPEICHERORGAN

Zwiebel

BLATTFORM

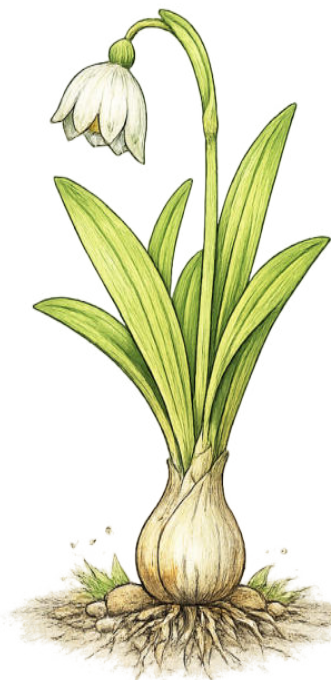
schmal, länglich grün

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nahrungsquelle für Bienen und Hummeln

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Verwechslung oft mit dem Schneeglöckchen



Ich bin der Märzenbecher und blühe sehr früh im Jahr, meist Februar bis März. Daher kommt auch mein Name. Meine Blüten sind glockenförmig, weiß mit ganz feinen grünen Spitzen.

Ich wachse in feuchten Wäldern, Waldrändern und Wiesen.

Ich habe eine unterirdische Zwiebel als Speicherorgan.

Meine Blätter sind länglich, schmal, grün.

Ich biete frühen Bienen und Hummeln Nektar.

Ich werde oft mit dem Schneeglöckchen verwechselt. Schneeglöckchen haben immer nur eine Blüte am Stängel ich habe oftmals zwei.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

©materialtanten

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Schneeglöckchen

BLÜTEZEIT

ab Februar

BLÜTENFARBE

weiß und glockenförmig

LEBENSRAUM

SPEICHERORGAN

BLATTFORM

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nahrungsquelle für frühe Insekten

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

Es blüht oftmals wenn noch Schnee liegt



Ich bin das Schneeglöckchen. Ich blühe sehr früh, oft schon im Februar und schaue dann durch die Schneedecke hindurch.

Meine Blüten sind weiß, glockenförmig, hängend.

Ich wachse in Wäldern, Gärten und an Waldrändern.

Ich habe eine unterirdische Zwiebel als Speicherorgan.

Meine Blätter sind lang, schmal und erscheinen meist gleichzeitig oder schon vor der Blüte.

Ich bin wichtige Nahrungsquelle für frühe Insekten.

Mein Name erinnert daran, dass ich oft noch im Schnee blühe.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

©materialtanten

ARTEN VON FRÜHBLÜHERN

Hier lernst du sie noch etwas besser kennen

STECKBRIEF

NAME DER PFLANZE

Winterling

BLÜTEZEIT

Februar-März

BLÜTENFARBE

gelb glänzend

LEBENSRAUM

Wälder, Parks, Gärten

SPEICHERORGAN

Sprossknolle

BLATTFORM

handförmig

BEDEUTUNG FÜR INSEKTEN

Nahrungsquelle für frühe Insekten

BESONDERHEIT / HISTORISCHES

ich blühe oft schon wenn noch etwas Schnee liegt



Ich bin der Winterling und blühe sehr früh, oft schon im Februar bis März. Meine Blüten sind klein, gelb, schalenförmig.

Ich wachse in Wäldern, Parks, Gärten und Waldrändern. Ich wachse ganz nah am Boden, dort bin ich geschützt vor dem Frost.

Ich habe unterirdische Sprossknolle als Speicherorgan.

Meine Blätter sind handförmig geteilt, erscheinen meist aber erst nach der Blüte.

Ich biete frühen Insekten Nektar und Pollen.

Mein Name zeigt, dass ich oft schon im Winter/Frühjahr blühe. Außerdem ist meine Blüte ganz auffällig gelb, klein, schalenförmig und sie leuchtet im Frühling oft noch durch Schneereste.

Fülle den Steckbrief mithilfe des Textes aus und male die Pflanze richtig an.

22

©materialtanten